Ottersberger Hochschule mischt bei Kunstschule Paula mit

Worpswede (kb). 16 Jahre jung ist die Kunstschule Paula in Worpswede, 27 Mitglieder zählt der Verein. Jetzt stellt sich die Paula neu auf. Annette Bußfeld, die die künstlerische Leitung in der Kunstschule innehat, und Christine Huizenga, in der Kunstschule für die Organisation zuständig, bleiben zwar im Vorstand, wollen aber kürzer treten. Stattdessen wollen sie wieder mehr Zeit in ihren Ateliers verbringen. Die Lücke füllt ein Profi - die Ottersberger Hochschule für Künste im Sozialen (HKS), Die Paula fusioniert mit der HKS, erst mal ein Jahr auf Probe.

Als Huizenga und Bußfeld ihren Entschluss gefasst hatten, wieder mehr Zeit in ihre eigene künstlersche Arbeit zu investieren, fragten sie sich: Was wird aus Paula? "Wir haben geguckt, wer zu uns passen kann", blickt Christine Huizenga zurück. "Dann sind wir an Ottersberg herangetreten", ergänzt Annette Bußfeld.

Seit dem 13. April ist Prof. Dr. Gabriele Schmid, akademische Leitung der Hochschule, Mitglied im Vorstand der Kunstschule Paula Sara Schwienbacher ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der HKS, sie bezeichnet sich als die "praktische Brücke zwischen Paula und Hochschule". Der Paula ein neues Auge auf das Geschehen. Konzept geben, steht auf der die Aufgabe der Hochschule.

künstlerisch gedacht", erklärt Schmid weiter.



Sara Schwienbacher (links) und Prof. Dr. Gabriele Schmid (rechts) haben jetzt die Fäden der Kunstschule in der Hand. Annette Bußfeld (zweite von links) und Christine Hulzenga halten im Hintergrund ein Foto: kb

neu denken?" umschreibt Schmid schon für den Einsatzort Paula", vermutet Bußfeld.

Kooperation zwischen HKS und de nun mit den Studierenden Hochschulleiterin klar. Paula ergibt sich auch ein neuer zusammengeführt. "Der ein oder Unternehmerische, besser gesagt fallend.

Agenda der HKS. Mit der Frage Einsatzort für die Studierenden. andere wird dabei bleiben, ande- finanzielle Aspekte fallen jetzt "Wie kann man die Kunstschule "Sechs bis acht interessieren sich re werden vielleicht aussteigen", auch in den Aufgabenbereich der HKS. Dazu gehört das Akquirieerzählt die akademische Leiterin. Die Studierenden könnten in der ren von Geldern und das Stellen Konkrete Vorstellungen davon "Die Studierenden können ent- Paula auch lernen, wie man in von Projektförderungsanträgen. hat Sara Schwienbacher, wissen- weder ihr Berufspraktikum, ihr einem "Unternehmen" arbeitet, "So etwas machen wir ständig", schaftliche Mitarbeiterin der HKS. Projektpraktikum hier absolvieren so Gabriele Schmidt. "Wie stelle stellt Schmid die Expertise der Intervention sei das Stichwort, oder im Rahmen ihrer Bachelor- ich ein Projekt auf?", mit dieser Hochschule heraus, dabei werde "sich einmischen, eingreifen - Arbeit in der Paula arbeiten", so Frage seien die Studierenden in man aber auf die Kontakte der Worpswede konfrontiert. "Denn Kunstschule Paula zurückgreifen Schwienbacher, "in den öffent- Das Team aus den nebenberuf- ein gutes Konzept allein reicht müsse. Eine weitere Herausforlichen Raum gehen". Mit der lichen Dozenten der Paula wer- nicht", stellt die akademische derung sei die Mitgliederzahl des Vereins. Denn die Tendenz ist